

Inhalt

1	Vorwort	2
2	Die Klangschalen.....	3
2.1	Die Herkunft	3
2.2	Wirkungen	4
2.3	Anwendungsmöglichkeiten	5
3	Einsatz bei Menschen mit Demenz	7
3.1	Einsatzfelder	7
3.2	Durchführung	8
3.3	Klangmassagen im Liegen.....	9
3.4	Klangmassagen im Sitzen	10
4	Klangreisen	11
4.1	Wirkungsweisen	11
4.2	Gestaltung einer Klangreise	11
4.3	Biographiearbeit mit Klangreisen.....	13
5	Einsatz von Aromaölen.....	14
6	Abschlussworte	15
7	Literaturverzeichnis.....	16

1 Vorwort

Mein Name ist Claudia Brantweiner und ich wohne in der Nähe von Graz!

Auf Grund einer Erkrankung habe ich nach 26 Jahren meine Arbeit als Kundenberaterin bei einer Bank aufgegeben und mich beruflich verändert. 2014 habe ich die Ausbildung zum Dipl. Mentaltrainer und Kindermentaltrainer gemacht, 2017 habe ich auch die Ausbildung zum Klangschalenmaster abgeschlossen.

Als ich die Anzeige für die Ausbildung zum Seniorengedächtnistrainer las, war ich sofort angesprochen davon, da sich diese sehr gut mit meinen anderen Ausbildungen kombinieren ließ. Da ich eine ehrenamtliche Tätigkeit beim Verein PRO HUMANIS als Sozialbegleiterin ausübe und diesbezüglich einen Kurs besuchte, hatte ich schon Einblick in den Bereich der Demenzerkrankung.

Ich habe schon bei Menschen mit Behinderung Klangschalen eingesetzt und wunderschöne Momente erleben dürfen. Selbst wenn einige von ihnen sich nicht verbal mitteilen konnten, verriet ein Lächeln auf den Lippen und Strahlen in den Augen, wie sehr es ihnen gefallen hat!

Ich sehe so viele positive Möglichkeiten Menschen in verschiedenen Lebenssituationen helfen zu können und das habe ich mir auch zum Ziel gemacht. Mit dem Einsatz der Klangschalen und der Klangschalenmassage kann man sehr viel zum Wohlbefinden der Menschen beitragen, u.a. auch bei Menschen mit Demenz!

Das Seniorengedächtnistraining macht mir persönlich jetzt schon sehr viel Spaß, da ich hier meine Kreativität komplett ausleben darf und dabei auch so viel Schönes und Gutes bewirken kann. Ich freue mich schon sehr auf diese neue Aufgabe und ich werde mit Herzen bei der Sache sein!

Das Herz wird nicht dement!

In diesem Sinne alles Liebe

Claudia Brantweiner

2 Die Klangschalen

2.1 Die Herkunft

Die Herkunft ist sehr umstritten, ursprünglich waren sie ein Küchengeschirr im fernöstlichen Raum. Vermutet wird, dass sie von Mönchen bei Zeremonien verwendet wurden. Es gibt diesbezüglich aber keine Beweise. Womöglich ist die Schale schon viel älter und wurde schon von Schamanen verwendet.

Eine Klangschale ist eine Schale welche aus Bronze meist handgefertigt wird, billigere Schalen werden heutzutage auch gegossen. Die Schalen werden oft als Tibetische Klangschalen bezeichnet, wobei sie aber hauptsächlich in Nepal und Indien erzeugt werden.

Es gibt sie in den unterschiedlichsten Größen und Ausführungen, matt, glänzend oft mit einem Muster oder buddhistischen Symbolen versehen.

Sie wird mit einem Klöppel oder Reibholz angespielt bzw. angerieben. Die Töne variieren je nach Größe von sehr dumpf bis sehr hell. Die Klänge der Schalen sind sehr lange zu hören, sie schwingen einen Zeit lang nach.

Durch das Anreiben mit einem Reibholz am Rand der Schale können auch Töne entstehen, welche, wie wenn man ein Glas am Rand mit dem Finger reibt, eher einem singenden Ton gleichen. Für die Arbeit mit den Klangschalen wird diese Technik eher weniger verwendet.



2.2 Wirkungen

Wird eine Klangschale angespielt, dann erzeugt sie nicht nur einen wunderschönen langanhaltenden Ton sondern auch eine Schwingung. Diese ist am besten zu sehen, wenn man die Klangschale im Wasser anspielt. Weitere Möglichkeiten sind die Schale mit Wasser oder auch feinem Sand zu befüllen.



Spielt man nun die Schale an, sieht man die Schwingungen in Form von Wellen. D.h. die Schwingungen der Klangschalen werden über das Wasser übertragen. Wasser ist das beste Medium zur Leitung von Schwingungen.

Da der menschliche Körper zu fast 80 % aus Wasser besteht, ist es nachvollziehbar, dass die Schwingungen der Klangschalen auch einen Einfluss auf den menschlichen Körper haben.

Wird nun eine Schale am Körper angespielt, überträgt das Wasser im Körper die Schwingungen.

Die Schwingungen der Klangschalen werden direkt von Zelle zu Zelle weiter gegeben. Es ist erwiesen, dass die Klangmassage durch ihre Wirkungsweise die Zellen wieder in die richtige Schwingung bringt, so werden die Selbstheilungskräfte aktiviert. Dies erinnert an die Zeit als Embryo im Mutterleib. Auch da hat man sanfte Schwingungen über das Fruchtwasser übertragen bekommen. Außerdem erinnert auch der Ton der Klangschale an diese Zeit, d.h. der Körper kennt dies und es vermittelt automatisch ein Wohlgefühl. Der Klang der Klangschale ist obertonreich, genauso hört ein Embryo im Mutterleib.

Das Ohr ist übrigens das 1. Organ welches ausgebildet wird und es ist auch das letzte welches stirbt! Klänge spielten schon in vielen alten Kulturen eine große Rolle und langsam aber sicher macht sich die westliche Welt die Wirkung immer mehr zu Nutze! Die Klangschalenmassage wirkt sehr entspannend, belastende Gedanken können losgelassen werden und man kommt zur inneren Ruhe und Wohlbefinden..

Zusammenfassend kann man sagen, die Klangmassage wirkt einerseits durch den Ton selbst und andererseits durch die Schwingung die der Ton erzeugt.

2.3 Anwendungsmöglichkeiten

In erster Linie dient die Klangmassage der Entspannung und des Wohlbefindens. Die Klänge der Klangschalen schaffen einen Raum in dem man sich sicher und geborgen fühlen kann.

Begleitend kann man sie jedoch bei körperlichen sowie psychischen Beschwerden wie

- ❖ Verspannungen aller Art
- ❖ Bauchschmerzen
- ❖ Kopfschmerzen
- ❖ Verdauungsproblemen
- ❖ Krämpfe
- ❖ Stress
- ❖ Schlafstörungen
- ❖ Konzentrationsstörungen
- ❖ Phobien
- ❖ Kinderwunsch
- ❖ Energielosigkeit
- ❖ Menstruationsbeschwerden
- ❖ Blutdruckbeschwerden

und vieles mehr, einsetzen.

In Lebenskrisen, in der Geburtsvorbereitung sowie in der Sterbebegleitung, in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung und bei Menschen mit Demenz kann sie eingesetzt werden.

Bei einer Klangschalenmassage werden verschiedene Klangschalen auf den bekleideten Körper aufgestellt und der Reihe nach sanft angespielt. Man kann je nach Belieben am Rücken oder am Bauch liegen. Auch eine Massage im Sitzen ist möglich, welche insbesondere bei älteren Menschen sehr von Vorteil ist.

Meist fängt man mit einer Klangmassage auf den Fußsohlen an, dies hat die Wirkung einer leichten Fußreflexzonenmassage. Man kann aber auch bestimmte Regionen, welche speziell behandelt werden müssen, aussuchen und die Schale genau dort aufstellen. Oft gibt es Verspannungen im Schulter- Nackenbereich, wo man die Schalen dann auch gut platzieren kann.

Die Handreflexzonen sind ebenfalls sehr gut geeignet, vorsichtig sollte man im Kopfbereich sein, da dieser doch sehr empfindlich reagieren kann.

Wie bereits erwähnt, wird der Körper durch das Anspielen der Schalen in eine sanfte Schwingung versetzt, dadurch werden Blockaden und Verspannungen gelöst und der Klient kommt in eine tiefe Entspannung, welche durchaus bis zum Einschlafen gehen kann. Während der Massage soll nicht gesprochen werden. Selbstverständlich soll der Klient sich mitteilen und sagen, wenn sich etwas nicht gut anfühlt oder ein Ton besonders störend auf ihn wirkt.

Wichtig ist jedoch immer eine entspannte Atmosphäre, in der sich der Klient wohl fühlt.

Eine weitere Anwendung findet sich in der Klangreise oder in der Klangmeditation.

Bei der Klangreise werden verschiedene Klangschalen angespielt, diese liegen jedoch nicht am Körper auf. Der Klient liegt entspannt auf einem Massagebett oder einer anderen bequemen Unterlage und lauscht nur den Klängen.

Die Klangmeditation ist eine gesprochene Fantasiereise, welche mit Klangschalen begleitet wird. Hier kann man die verschiedensten Themen bearbeiten und mit Klangschalen unterstützen.

Klangmassage ist IMMER eine unterstützende Maßnahme und NIE ein Ersatz für eine Behandlung bei einem Arzt oder Therapeuten.



Stille ist der Klang der Seele.

3 Einsatz bei Menschen mit Demenz

3.1 Einsatzfelder

Klänge berühren das Herz und das Herz wird nicht dement!

Da Klänge auch Menschen mit Demenz erreichen, kann man sozusagen mit ihnen nonverbal kommunizieren, hier steht das Hören und Fühlen im Vordergrund. Die Klänge wirken beruhigend, die Schwingungen entspannend. Vor allem die beruhigende Wirkung ist wichtig, da Menschen mit Demenz oft unsicher sind, ihr Alltag von Ängsten und Desorientierung geprägt ist. Mit der Klangmassage findet man Zugang, Verspannungen lösen sich auf, die Klänge vermitteln zudem ein Gefühl von Geborgenheit.

Da die Klangschalenmassage auch problemlos im Sitzen durchführbar ist, ist sie auch sehr geeignet für ältere Menschen, welche nicht mehr mobil sind, bzw. sogar ans Bett gebunden sind. Speziell bei der Arbeit mit alten und dementen Menschen gibt es einige wichtige Dinge zu beachten, siehe 3.2.Durchführung.

Anwendung findet sie vor allem bei

- ❖ Entspannung
- ❖ Lösen von Verspannungen
- ❖ Reduzierung von Ängsten
- ❖ Förderung des sozialen Kontaktes
- ❖ Körperwahrnehmung
- ❖ Unruhe
- ❖ Schlafstörungen
- ❖ Wahrnehmung über das Gehör
- ❖ Aktivierung der Selbstheilungskräfte
- ❖ Schmerzreduzierung
- ❖ Medikamentenbegleitung, aber auch in der
- ❖ Palliativbegleitung

Die Klangschalen zielen aber keineswegs auf Heilung ab, sie ermöglichen jedoch Entspannung, Wohlbefinden, Steigerung der Wahrnehmungsfähigkeit und Aktivierung der Selbstheilungskräfte und steigern somit die Lebensqualität! Eine weitere Anwendungsmöglichkeit ist eine Klangreise bzw. ein Fantasiereise welche mit Klängen begleitet wird. Auf beide Möglichkeiten wird in Folge näher eingegangen.

3.2 Durchführung

Bei der Durchführung der Klangschalenmassage bei demenzkranken Menschen müssen einige Faktoren berücksichtigt werden. Grundsätzlich gilt ein achtsames und einfühlsames Arbeiten, hier ist viel Fingerspitzengefühl und vor allem ein empathisches Handeln gefragt.

Man muss die Klangmassage immer den Gegebenheiten und dem Pflegegrad des Patienten anpassen. Das Schöne an dieser Arbeit ist es, dass sie enorm viel Spielraum lässt ohne, dass die Wirkung beeinträchtigt wird.

Folgende Faktoren muss ich im Vorfeld abklären.

- Welche Position ist für den Betroffenen am angenehmsten?
- Kann er das selbst mitteilen, oder muss ich es anderweitig erfragen?
- Wo und wie kann ich die Klangschalen positionieren?
- Ist eine Positionierung direkt am Körper möglich?
- Habe ich Platz die Klangschalen neben dem Körper aufzustellen.
- Hat der Patient akute Schmerzen, wenn ja, wo?
- Mag er überhaupt Berührungen oder ist ihm das unangenehm?

In der Anwendung selbst ist ein vorsichtiges Handeln gefragt, sprich, die Klangschalen werden nur zart angespielt, nicht neben dem Kopf oder direkt neben den Ohren.

Am besten ist es den Patienten mit der Klangschale zuerst vertraut zu machen, man kann sie anfassen lassen, vielleicht selbst oder mit Hilfe anspielen und an einer anderen Person zuerst einmal demonstrieren. Der Patient sollte immer beobachtet werden, ob und vor allem wie er reagiert.

Mag der Patient keine Klangschale am Körper, stellt dies kein Problem dar, die Klangschalen können auch neben dem Körper aufgestellt werden und sollte auch das nicht möglich sein, dann nimmt man nur eine Schale direkt in die Hand. Auch so werden die Schwingungen spürbar sein und die Klänge sowieso.

Wichtig ist auf alle Fälle genug Spielraum für ein Nachspüren zu geben. Sollte man den Eindruck haben, dem Betroffenen gefällt es überhaupt nicht, er macht sogar eine abwehrende Haltung, sollte man dies unbedingt respektieren und die Massage sofort beenden.

3.3 Klangmassagen im Liegen

Diese Anwendung ist hauptsächlich für alle bettlägerigen Patienten gedacht. Hier ist auf alle Fälle auf die richtige Lagerung zu achten. Mit Hilfe von Kissen und Ringen kann die Schale gut am Körper positioniert werden. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass die Schalen nicht zu schwer sind. Die große Schale eignet sich sehr gut am Ende des Bettes, wo sie direkt vor den Füßen platziert wird. Es ist besser eher weniger Schalen zu verwenden und auf keinen Fall Schalen in der Nähe des Kopfes zu positionieren! Zuerst wird die Schale an den Füßen sanft angeschlagen, hier kann man schon eine erste Reaktion des Patienten erkennen. Wenn man den Eindruck hat, es gefällt, kann man ganz vorsichtig die Schalen am Körper anspielen. Dabei gilt eher, weniger ist mehr. Gut wäre es, eine kleine Schale direkt auf die Hand des Patienten zu stellen, dabei kann man gut mit seiner eigenen Hand unterstützen. Dies gibt einen Effekt von einer Handreflexzonenmassage und wird als sehr angenehm empfunden. Zusätzlich hat man auch Körperkontakt, welcher im Alter sehr wichtig ist und leider viel zu kurz kommt. Die Massagezeit sollte nicht zu lange gehalten, bzw. je nach Bedarf angepasst werden.



Es ist immer auf die Bedürfnisse des Betroffenen einzugehen, jede Massage wird anders verlaufen und die Reaktion ist auch nicht immer dieselbe. Einfühlsamkeit und Achtsamkeit sind die beiden Schlagworte in der Klangarbeit mit dementen Personen!

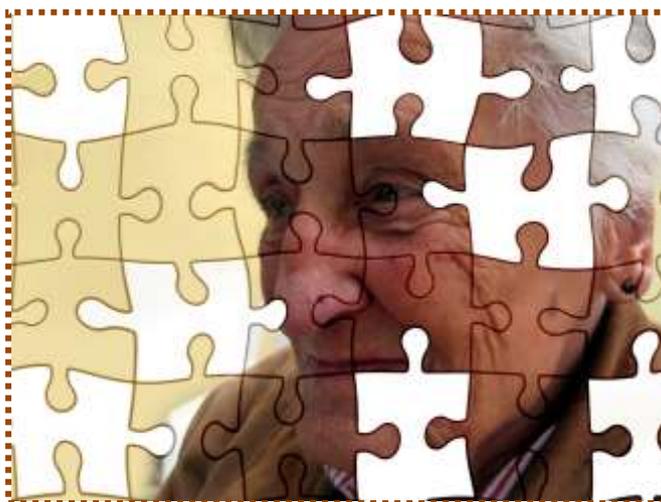
3.4 Klangmassagen im Sitzen

Diese Möglichkeit ist sehr gut für alte Menschen die sich schwer tun sich hinzulegen. Vor allem für Menschen im Rollstuhl! Die Wirkungsweise ist die gleiche, lediglich die Anwendung unterscheidet sich. Auch hier werden Klangschalen auf den Körper aufgestellt.

Beginnend bei den Füßen, z.B. am Rist, hier ist darauf zu achten, dass die Schale nicht zu schwer ist! Wenn man eine sehr große Schale besitzt, kann der Patient seine Füße auch direkt in die Schale stellen. Dann ist eine intensive Schwingung über die Fußreflexzonen bis zum Scheitel spürbar, der Klient hat so die Möglichkeit, die Schale auch selbst anzupielen.

Eine Schale kann man gut auf den Oberschenkeln platzieren, so könnte der Patient die Schale ebenfalls selbst anspielen, soweit möglich. Die Handflächen eignen sich gut, um eine kleine Schale aufzustellen. Als Klangschalenmasseur kann ich mit einer Klangschale den Schulter- und Nackenbereich massieren, was sehr entspannend auf die Betroffenen wirkt. Vorsicht in der Nähe der Ohren, da sollte die Klangschale sehr leise anspielt werden.

Sollte ein Patient keine Klangschalen am Körper aufgestellt haben wollen, kann man die Klangschalen rund um den Sessel bzw. Rollstuhl aufstellen und abwechselnd anspielen. Dabei sollte die größte Schale hinten platziert werden, die Kleineren im vorderen Bereich. Ein zusätzlicher Einsatz einer Stimmgabel ist eine Möglichkeit, direkt am Körper zu arbeiten, da sie sehr feine Schwingungen hat. Des Weiteren eignen sich Klangkugeln sehr gut, sie haben einen sehr feinen Klang und durch die Kugelform kann man den Nacken- und Schulterbereich sanft massieren. Diese Form der Massage wird als sehr angenehm und entspannend empfunden.



4 Klangreisen

4.1 Wirkungsweisen

Klangreisen sind geführte Fantasiereisen welche mit Klangschalen unterstützt werden. Sie können im Einzelsetting aber auch in der Gruppe durchgeführt werden und dienen vor allem der Entspannung. Die Inhalte sind einfach gehaltene Geschichten und speziell auf Menschen mit Demenz ausgerichtet. Der Text wird sehr langsam gesprochen und in verschiedener Reihenfolge werden dazu Klangschalen angespielt, auch der Einsatz von anderen Instrumenten ist wird oft angewandt.

Wie in Kapitel 2 bereits erwähnt, ist das Ohr das erste Organ welches im Mutterleib ausgebildet wird und über dieses hat man auch Zugang zu Menschen mit Demenz, selbst wenn diese schon sehr fortgeschritten ist.

Auch wenn der Text vielleicht inhaltlich nicht mehr verstanden wird, erreicht er doch das Unterbewusstsein des Betroffenen und kann hier noch Reaktionen hervorrufen!

Bei Demenzkranken können erstaunliche Veränderungen wahrgenommen werden, die Sprachkompetenz wird gefördert und auch die räumliche Orientierung kann sich verbessern. Erinnerungen werden wachgerüttelt und können so auch verarbeitet werden. Generell werden sie ruhiger und ausgeglichener, was zu einer Verbesserung des Wohlbefindens beiträgt.

4.2 Gestaltung einer Klangreise

Je nachdem ob in der Gruppe oder Einzeln gearbeitet wird, macht es sich der Patient so bequem wie möglich, im Sitzen oder auch im Liegen.

Da die Teilnehmer sehr sensibel reagieren können, ist hier große Aufmerksamkeit in der Durchführung gefragt. Die Texte sollen eigens für Menschen mit Demenz ausgesucht werden, nicht zu lang sein und der Inhalt sollte leicht verständlich sein. Selbstverständlich sollen Wörter welche Angst und Unbehagen erzeugen können nicht verwendet werden. Trotzdem kann es passieren, dass gerade ein Teilnehmer sehr von dem Inhalt berührt wird. Man soll dann unbedingt beruhigend auf ihn einwirken und gegebenenfalls die Reise unterbrechen. Die Schalen sollen nicht zu stark angespielt werden, helle Töne eher vermeiden, sie können sonst erschreckend wirken. Man darf nicht außer Acht lassen, dass die Teilnehmer nicht immer in der gleichen Tagesverfassung sind und unterschiedlich reagieren können.

Eine gemeinsam erlebte Klangreise schafft eine Verbindung zu den anderen Teilnehmern in der Gruppe, Erlebnisse können gemeinsam besprochen werden, dadurch wird ein Austausch angeregt. Die gilt hauptsächlich für eine Gruppe ohne/mit leichten Einschränkungen oder mit beginnender Demenz!

Bei Menschen mit beginnender Demenz ist eine Gruppengestaltung möglich, bei Menschen mit fortgeschrittener Demenz sollte dies jedoch unbedingt im Einzelsetting gemacht werden.

Dadurch hat man die Möglichkeit besser beobachten zu können und sofort helfend einzugreifen, falls man merkt, dass es dem Teilnehmer nicht gut geht. Tränen dürfen fließen, oft holt man verborgene Gefühle an die Oberfläche, die nun aufgearbeitet werden können. Dies muss mit großer Sensibilität behandelt werden! Es kann natürlich passieren, dass der Teilnehmer einschläft, das sollte nicht stören, die Fantasiereise zu Ende zu machen. Wie gesagt, sie wirkt auch im Unterbewusstsein.

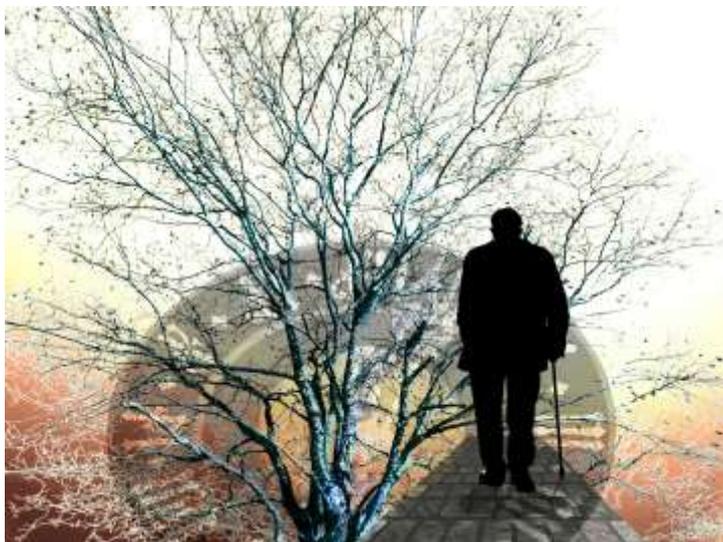
Eine Möglichkeit wäre es, nur eine Klangreise zu machen, ohne gesprochenen Text.

Dabei werden die verschiedensten Klangschalen angespielt und nach Vorhandensein auch andere obertonreiche Instrumente, wie eine Sansula, ein Koshi, es kann auch ein Regenstab und eine Oceandrum eingesetzt werden.



Man kann sozusagen die/den Teilnehmer in eine Klangwolke einhüllen oder ihnen ein Klangbad geben. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Instrumente nicht zu schnell hintereinander verwendet werden und jedes Instrument länger gespielt wird. Dies gibt den Teilnehmern die Möglichkeit die einzelnen Töne besser wahrzunehmen und auch zuzuordnen. Im Anschluss kann man die Instrumente vorstellen, welche man verwendet hat. Hat man eine fitte Gruppe kann man dies auch am Anfang der Stunde machen, die Teilnehmer können dann während der Klangreise die Instrumente erraten und zuordnen.

4.3 Biografiearbeit mit Klangreisen



Mit den Klangreisen kann man auch sehr gut in den Bereich der Biografiearbeit gehen.

Die Texte beinhalten vielleicht bekannte Wörter von früher, erzeugen eine Stimmung welche man schon einmal erlebt hat oder eine Situation kommt bekannt vor.

Gut ist es, nach Beendigung einer solchen Biografieklangreise mit den Teilnehmern über ihre Wahrnehmung

und vor allem über ihr Befinden zu sprechen, soweit sie dazu in der Lage sind. Sonst kann man gezielt nach dem Erlebtem fragen.

z.B. eine Reise auf eine Blumenwiese: Hatten Sie zu Hause auch eine Blumenwiese, haben sie früher Blumen gepflückt, welche Blumen haben sie gerne?

Fantasiereisen kann man zu jedem Thema, zu Anlässen, Jahreszeiten, usw. machen. Sie sollen auf alle Fälle Wohlgefühl hervorrufen. Wünschenswert wäre es, wenn das Pflegepersonal in den nächsten Tagen eventuell noch auf diese Erlebnisse eingehen könnte, da oft im Nachhinein noch Erinnerungen geweckt werden.

Dies wäre der Vorteil, eine Klangreise z.B. bei einem Demenzpatienten zu Hause zu machen. Die private Pflegekraft oder ein Angehöriger sollte anwesend sein und könnte hier sehr gut unterstützen, vor allem in der Reflexion!

Die Fantasiereise ist meiner Meinung nach ein sehr gutes Medium um in entspannter und ruhiger Atmosphäre Erlebtes abrufen zu können und eignet sich in Folge sehr gut für eine Biografiearbeit!

5 Einsatz von Aromaölen



Ich möchte noch kurz auf den Einsatz von verschiedenen Aromaölen bzw. Düften in der Klangmassage eingehen.

Wie bekannt ist, haben die verschiedenen Aromaöle auch unterschiedliche Wirkungsweisen und man kann sie sehr gut mit der Klangschalenmassage kombinieren. Es gibt die unterschiedlichsten

Anwendungsmöglichkeiten. Eine davon wäre, ein Aromaöl direkt auf die Fußsohlen aufzutragen, bevor man mit der Massage beginnt. Weiters kann ein Aromaöl einfach als Duft in einem Diffuser verbreitet werden. Auch da gibt es verschiedene Wirkungen. Orange wirkt aufhellend, Lavendel, Melisse wirken beruhigend, Zitrone erfrischend. Die Aromaöle werden hier nur unterstützend eingesetzt und nicht als Aromatherapie behandelt.

Vor allem bei Fantasiereisen kann man einen Duft zum Thema passend einsetzen, z. B. bei einem Waldspaziergang kann man den Teilnehmern einen Wattebausch mit Fichtenöl oder auch Tannenöl beträufeln und neben dem Körper legen. Vorsicht ist geboten, wenn man ein Öl auf die Haut auftragen möchte, gerade die Haut von alten Menschen ist sehr trocken und empfindlich. Besser ist es eine Duftlampe oder dgl. zu verwenden. Auf die Qualität der zu verwendeten Öle ist auch zu achten, bitte nur reine biologische Öle verwenden und KEINE synthetischen Öle von Billiganbietern!

Auch in der Biografie Arbeit hat sich der Einsatz von Düften bewährt, oft ruft ein gewisser Duft eine Erinnerung an die Vergangenheit hervor, z.B. Zimt oder Nelke an ein Apfelkompott. Man kann dann gleich in die Biografiearbeit übergehen und diesbezügliche Fragen stellen.

6 Abschlussworte

Zusammenfassend sei gesagt, dass immer mit größter Achtsamkeit und Einfühlungsvermögen in diesem Bereich gearbeitet werden muss, jeder Teilnehmer ist anders und reagiert auch anders auf die Klänge, auf die Massagen, Geschichten und Gerüche! Es passt nicht immer alles für Alle und für Jeden.

Im Vorfeld dieser Arbeit soll man sich unbedingt Gedanken darüber machen, wie fit die Teilnehmer sind! Jeder dieser Menschen verdient die Größte Aufmerksamkeit und Empathie! Wenn man mit dieser Intension in die Klangarbeit bei Menschen mit Demenz geht, kann man viel erreichen und vor allem GUTES TUN!

DEMENZ

*Im Kopf sind schwarze Wolken,
das Denken fällt so schwer
Reden, machen, laufen
kann ich bald nicht mehr*

*Bitte bleibe bei mir,
reiche mir die Hand.
Lass mich nicht alleine
im unbekanntem Land.*

*Singe mit mir Lieder,
tue was mir gefällt,
denn ich bin noch immer
Teil von dieser Welt!*

7 Literaturverzeichnis

<http://www.klangschalen-massagen.at/artikel/die-geschichte-der-klangschalen>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Klangschale>

<https://www.sein.de/mit-klang-bruecken-bauen-zu-menschen-mit-demenz/>

<https://mal-alt-werden.de/klangschalen-im-einsatz-bei-demenz-was-ist-zu-beachten/>

<http://www.diewelt-des-klangs.de/klangschalen-bei-demenz-und-im-pflegebereich/>

<https://alzheimer.ch/de/ich-habe-demenz/magazin-detail/29/mit-obertoenen-die-seele-beruehren/>

<https://www.pinterest.at/pin/817403401087975269/>

Unterlagen der Ausbildung zum Klangschalenmaster von Neue Wege Klangzentrum Österreich

<http://www.neuewege.at/veranstaltungskategorien/klangschalen-seminare/>

Als Bildmaterial wurden eigene Bilder und freie Bilder von Pixaby verwendet.